



KT-Drucks. Nr. 105/2013

Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

Der Landrat

öffentlich

Dezernent

Arta Dittmar
Telefon 07031-663 1462
Telefax 07031-663 1618
a.dittmar@lrabb.de

26. Juni 2013

**Gottlieb-Daimler-Schule 2, Sindelfingen - Elektrolabor Geb. B1 und B2
- Sanierung**

I. Vorlage an den

Verwaltungs- und Finanzausschuss
Beschlussfassung

09.07.2013

II. Beschlussantrag

Das Elektrolabor der Gottlieb-Daimler-Schule 2 in Sindelfingen wird mit einem Betrag von 490.000 Euro saniert. Der Landrat wird ermächtigt, die Aufträge, für die nach der Hauptsatzung der Verwaltungs- und Finanzausschuss zuständig ist, zu vergeben.

III. Begründung

Das Gebäude B wurde 1982 eingeweiht. Seitdem werden hier Auszubildende und Technikerschüler in den Berufsfeldern Elektrotechnik, Informationstechnik und Mechatronik in Theorie und Praxis ausgebildet, außerdem die Schüler des Technischen Gymnasiums. Die Labors sind 30 bzw. 33 Unterrichtsstunden in der Woche belegt.

Um den neu entstandenen beruflichen Anforderungen gerecht werden zu können, hat der Landkreis im Jahr 2009 ein Mechatronik-Labor eingerichtet.

In Umsetzung der gestiegenen Anforderungen bei den Sicherheits- und Schutzbestimmungen führte im Jahr 2012 die Fa. Elektro-Schutz D. Koch, Calw, einen sog. E-Check in der Gottlieb-Daimler-Schule 2 durch. Hierbei handelt es sich um eine Art TÜV für alle elektrischen Geräte und Anlagen. Bei der Prüfung wurde in den Elektrolaborräumen eine Vielzahl von Mängeln festgestellt. So gibt es zahlreiche beschädigte bzw. fehlende Bedienungs- und Sicherungselemente (Schalter, Buchsen, Regler etc.). Mehrere eingebaute Netzgeräte sind defekt. Die eingebauten Fehlerstrom-Schutzschalter entsprechen nicht mehr den Sicherheitsanforderungen und müssen z.T. zügig ersetzt werden. Zeitweiser Ausfall der Stromversorgung zu den Schülerplätzen usw.

Viele der Mängel haben ihre Ursache in total veraltetem porösem und brüchigem Plastikmaterial. Nur zwei der sechzehn Laborplätze sind ohne Mangel. Manche Unterrichtsinhalte können ohne die Umrüstung nicht mehr praktisch vermittelt werden. Damit geht auch ein Verlust an Unterrichtsqualität durch die Einschränkung auf einige Laborplätze einher.

Reparaturen wie in der Vergangenheit sind aufgrund der Überalterung des Labors weitgehend nicht mehr möglich. Die Schule beantragte daher die Aufnahme einer grundlegenden Laborsanierung in den Haushalt 2013. Dort fiel sie anderen Maßnahmen zum Opfer, die für noch dringlicher angesehen wurden (z.B. energetische Sanierungen – Fenster, Fassaden). Sie wurde daher in der Anlage 14 des Haushalts 2013 (S. 558 – Nr. 44) im Ergebnisplan auf -0- gestellt und war lediglich mit der Kostenschätzung von 380.000 Euro aufgeführt.

Im Laufe des ersten Halbjahrs des Schuljahres 2012/13 zeigte sich jedoch, dass die Behebung der Mängel aus Gründen der Sicherheit und der Unterrichtsqualität keinen weiteren Aufschub dulden kann. Schule und Gebäudewirtschaft beschlossen daher, die Planung für die Sanierung der Elektrolabore mit Nachdruck wieder aufzugreifen und die bauliche Umsetzung so bald wie möglich in Angriff zu nehmen.

Im einzelnen sind folgende bauliche Veränderungen geplant:

Energetische Erneuerung Leichtmetallfenster (bereits beauftragt)	100.000 €
Bodenbelagsarbeiten	35.000 €
Abbruch alte Möbel	10.000 €
Elektro-Rohinstallation	25.000 €
Malerarbeiten	20.000 €
Einrichtung Elektrolabor	290.000 €
Sonstiges	10.000 €
Gesamtsumme:	490.000 €

Die Differenz zwischen der Kostenschätzung von 380.000 Euro und den voraussichtlichen Gesamtkosten von 490.000 Euro beruht darauf, dass es sinnvoll war, im Zuge dieser Arbeiten die 2009 begonnene energetische Erneuerung der Fenster mit 100.000 Euro

fortzusetzen. Diese Maßnahme wäre sowieso in nächster Zeit zur Weiterführung herangestanden.

Da die Ausschreibung der Bauarbeiten in die sitzungsfreie Zeit fällt und die nächste VFA-Sitzung erst wieder am 1.10.2013 stattfindet, sollen diejenigen Vergaben über 120.000 Euro, die in die Zuständigkeit des Verwaltungs- und Finanzausschusses fallen, durch den Landrat erteilt werden. Dies betrifft voraussichtlich nur die Einrichtung des Elektrolabors. Damit ist ein kontinuierlicher Arbeitsablauf möglich.

IV. Finanzielle Auswirkung

Die Kosten sind mit rund 490.000 Euro veranschlagt. Für die Finanzierung ist eine Aufteilung in zwei Schritte vorgesehen. Die im diesjährigen Ergebnishaushalt geplante Sanierung der Aufzüge (50.000 Euro) und die Fenstersanierung mit Wärmedämmung (25.000 Euro) in den Gebäuden B1 und B2 (HHP. S. 558 – Nr. 44) sowie die Flachdachsanieung mit Wärmedämmung (75.000 Euro) im Gebäude B3 (HHPI. S. 558 – Nr. 45) werden im Einvernehmen mit der Schule zurückgestellt. Hinzu kommt ein Betrag von 90.000 Euro, den die Schule aus ihrem Budget beisteuert. Dies ergibt in der Summe 240.000 Euro. In einem zweiten Schritt soll die Restfinanzierung von 250.000 Euro in den Haushalt 2014 aufgenommen werden.



Roland Bernhard